

# *Spring doch mal über Deinen Schatten!*

## **Philosophie des Hauses**

Spring doch mal über Deinen Schatten! Sie  
wusste es ging nicht.  
Aber dass eine sie so anlachte, gab ihr den  
erlösenden Mut,  
kleine Schritte mit Schatten zu machen.

Detlef Block

In Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde St. Jakobus

Kath. Kindertagesstätte

Familienzentrum St. Jakobus

Prinzenkamp 1 49751 Sögel

05952-969260

[www.kiga-jakobus.de](http://www.kiga-jakobus.de)



Katholische  
Kindertagesstätte  
Familienzentrum  
St. Jakobus Sögel



*Unser Leitbild*

Unser Leitbild soll Basis und Orientierung für unser tägliches Handeln in unserer Kindertagesstätte sein.

Deshalb haben wir Werte und Zielvorstellungen festgesetzt, die unserem christlichen Menschenbild entsprechen.

Mitgearbeitet haben alle Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte, Vertreter des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes, unser Pfarrer und die Referentin des Caritasverbandes.

Wir freuen uns auf einen offenen, konstruktiven Dialog bei der Umsetzung des Leitbildes. Uns allen wünschen wir gutes Gelingen.

Frau Niehoff  
Mitarbeiterin

Frau Wichmann  
Pfarrgemeinderat

Herr Hensen  
Kirchenvorstand

Frau Heider  
Referentin

Frau Welling  
Leiterin

Pastor Wigbers  
Pfarrer



## *Unser christliches Menschenbild*

In der Auseinandersetzung mit dem christlichen Menschenbild beschäftigen wir uns mit der christlichen Erziehung, mit Aussagen der Bibel, mit Geschichten, Festen und mit Vorbildern.

Als Kinder Gottes sind wir Geschöpfe und Ebenbilder Gottes und haben dadurch eine unantastbare Würde.

Als Geschöpfe Gottes sind wir berufen, den Schöpfungsauftrag Gottes zu erfüllen. Entsprechend unserer Fähigkeiten übernehmen wir Verantwortung für die Gestaltung unseres Lebens und der Welt.

Dabei vertrauen wir auf Gott, der uns in Jesus Christus Orientierung, Sinn und Hoffnung für unser Leben geschenkt hat.

In jeder Lebenssituation wissen wir uns von ihm getragen.

In Feiern von Festen, Gottesdiensten und jahreszeitlichen Anlässen geben wir den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Gelegenheit zu Begegnung und Gemeinschaft.

## Der pastorale Auftrag unserer Einrichtung

Mit unserer Arbeit ergänzen wir die Kommunikation, die Offenheit, das Aufeinander-Zugehen von einheimischen und zugezogenen Mitbürgern/innen.

Wir sorgen für Begegnungen zwischen Pfarrer, Pastoralteam, Kirchengemeinde, Kindern, Eltern und Erzieherinnen. Wir unterstützen die religiöse Erziehung durch Offenheit für Fragen nach dem Sinn des Lebens.

Wir schaffen Raum für Stille, Gebet, Sammlung und Umgang mit der Natur.

Wir feiern die Feste des Kirchenjahres und gestalten Gottesdienste.

Im Vorlesen und Erzählen biblischer Geschichten, Heiligenerzählungen und im Feiern kirchlicher Feste machen wir Kinder mit den Grundlagen und Inhalten des christlichen Glaubens vertraut. Dabei ist es uns wichtig, dass Kinder und Eltern willkommen sind und sich eingeladen fühlen.



## Die Zusammenarbeit mit Vätern und Müttern

Unser Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Familien und nimmt ihre Sorgen und Nöte ernst.

Wir beziehen die Eltern aktiv in die Arbeit des Familienzentrums ein. Zum Wohl der Kinder arbeiten wir intensiv mit den Eltern zusammen. Deshalb suchen wir das Gespräch mit Eltern, in dem wir diese regelmäßig über die Entwicklung des Kindes in der Kindertagesstätte informieren.

Familien unterstützend bieten wir Rat und Hilfe in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Beratungsstellen an. Im Bereich der religiösen Erziehung beziehen wir die Eltern mit ein.





### *Unsere Sichtweise vom Kind*

Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes und somit einmalig. Es ist uns wichtig, diese Einmaligkeit zu sehen und anzuerkennen.

Wir erleben uns als Gemeinschaft von sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten und lernen voneinander.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, die Entwicklung des Kindes zu sehen.

Jedes Kind hat eine eigene Lebensgeschichte und einzigartige Fähigkeiten, die wir achten, schätzen und fördern.



*Wir begegnen unseren Kindern mit  
Offenheit, Wertschätzung und  
Akzeptanz und schützen sie*

### *Die Mitarbeiterinnen*

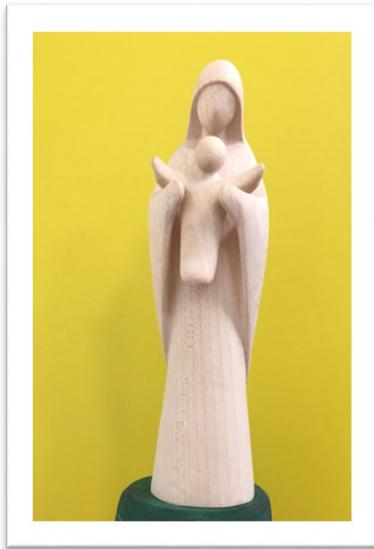
Unsere Mitarbeiterinnen setzen sich mit dem kirchlichen Auftrag auseinander und sind bereit, die vier Grunddienste der Gemeinde wie Gemeinschaft, Verkündigung, Nächstenliebe und Gestaltung von Feiern in ihrer Arbeit zu verwirklichen.

Durch fachliche, menschliche und auch religiöse Kompetenz nehmen sie ihre Verantwortung in ihrer Tätigkeit als Erzieherin wahr.

Dabei wird die Professionalität der einzelnen Mitarbeiterinnen durch Fortbildung gestärkt.

Die Mitarbeiterinnen treffen sich regelmäßig zur Planung und Reflexion. Dabei spielen Offenheit und Ehrlichkeit eine wichtige Rolle.





### *Unsere Leiterin*

Die Leiterin unserer Einrichtung übernimmt besondere Verantwortung für die vielfältigen Aufgaben, Fragestellungen und für künftige Entwicklungen unserer Einrichtung, die ab Juni 2006 als Familienzentrum geführt wird.

Dabei wird sie vom Träger und dem Team der Erzieherinnen unterstützt.

Sie arbeitet vertrauensvoll mit dem Träger, der katholischen Kirchengemeinde dem Team, der politischen Gemeinde und mit entsprechenden öffentlichen Einrichtungen zusammen.

### *Unser Selbstverständnis als Träger*

Als Träger sind wir verantwortlich für ein klares Profil der Einrichtung. Wir unterstützen dies im Leitbildprozess und bei der Fortschreibung der Konzeption.

Entsprechend sorgt unsere Kirchengemeinde für angemessene Rahmenbedingungen, für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtung. Als Kirchengemeinde sind wir Arbeitgeber für unsere Mitarbeiterinnen. Wir bringen unseren Mitarbeiterinnen Wertschätzung sowie Anerkennung entgegen und stehen loyal zu ihnen.

Um eine gute Zusammenarbeit zu erreichen, haben wir Kompetenzen klar aufgeteilt, führen regelmäßig Gespräche und sorgen für ein vertrauensvolles Miteinander.

